




REDEN WIR ÜBER FREIHEIT: IM GESPRÄCH MIT AHMAD MANSOUR

Gemeinsam mit Linda Teuteberg im Dialog
über Antisemitismus, Iran und Israel

24.03.2026
19:00 - 20:30 Uhr
 Sendehalle Weimar
 Weimar

PROGRAMM

19:00	Begrüßung und Eröffnung Christian Poloczek-Becher Lokaler Büroleiter Thüringen der Friedrich- Naumann-Stiftung für die Freiheit	20:30	Ausklang der Veranstaltung
19:05	Impuls Reden wir über Freiheit Ahmad Mansour		
19:20	Podiumsdiskussion Linda Teuteberg Ahmad Mansour Michael Panse Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhard Schramm Moderation: Dr. Sebastian Haak		
20:15	Fragen der Gäste Moderation: Dr. Sebastian Haak		

VORGESTELLT



Linda Teuteberg

geb. 1981 in Königs Wusterhausen. Die Juristin ist seit 2011 Mitglied des Bundesvorstandes der FDP, war von 2017 bis 2025 Mitglied des Deutschen Bundestages und dort v.a. mit Innen- und Migrationspolitik befasst. Von 2009-2014 war sie Mitglied des Landtages Brandenburg und 2019/2020 Generalsekretärin der FDP. Sie ist stellv. Vorsitzende der Ludwig-Erhard-Stiftung und des bundesweiten Vereins Gegen Vergessen Für Demokratie. Besonders am Herzen liegt ihr die Erinnerungskultur unseres Landes und die Auseinandersetzung mit beiden deutschen Diktaturen für einen gesamtdeutschen antitotalitären Konsens.



Ahmad Mansour

geb. 1976 in Tira/Israel ist Psychologe, Autor und Gründer der Initiative „Mind Prevention“ zur Extremismus- und Antisemitismusprävention. Für seine Arbeit erhielt er u. a. den Bertelsmann-Courage-Preis und den Moses-Mendelssohn-Preis. Mansour gilt als einer der profiliertesten Experten für Demokratieförderung, Integration und Prävention islamistischer Radikalisierung in Europa. Seine Bücher – u. a. „Generation Allah“, „Klartext zur Integration“ und „Operation Allah“ – sind Bestseller und Pflichtlektüre für alle, die verstehen wollen, wie Freiheit verteidigt werden kann, ohne Angst zu erzeugen.

ZUM THEMA!

Unsere offene Gesellschaft steht unter Druck. Polarisierung, moralische Aufladung politischer Debatten und der Verlust gemeinsamer Maßstäbe erschweren den Austausch, der für eine lebendige Demokratie unverzichtbar ist. Wer Fragen stellt, riskiert Missverständnisse; wer differenziert, wird schnell in Schubladen sortiert. Gerade deshalb braucht es Stimmen, die Klarheit schaffen, ohne einfache Antworten zu versprechen. **Ahmad Mansour** gehört zu diesen Stimmen. Der deutsch-israelische Psychologe und Autor setzt sich dafür ein, dass Freiheit, Verantwortung und kritisches Denken nicht zu leeren Begriffen werden. Er spricht über Antisemitismus, Islamismus und gesellschaftliche Spannungen – Themen, die Mut verlangen und die Bereitschaft, Komplexität auszuhalten. Seine Arbeit zeigt, wie wichtig es ist, Ideologien zu benennen, ohne Menschen pauschal zu verurteilen, und wie entscheidend eine Bildung ist, die junge Menschen stärkt statt verunsichert.

Gemeinsam mit **Linda Teuteberg**, die sich seit langem für Bürgerrechte, Rechtsstaatlichkeit und eine offene Debattenkultur engagiert, **Prof. Dr. Reinhard Schramm**, Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen und **Michael Panse**, Antisemitismusbeauftragter des Freistaates Thüringen, der sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmacht, wollen wir darüber sprechen, wie demokratische Gesellschaften widerstandsfähig bleiben. Was bedeutet Solidarität mit Israel in Zeiten wachsender Bedrohungen? Welche Lehren ziehen wir aus dem Mut der Menschen im Iran, die für Selbstbestimmung eintreten? Und wie schützen wir jüdisches Leben in Deutschland, ohne Freiheit einzuschränken? Der Abend in Weimar lädt dazu ein, Perspektiven auszutauschen, Widerspruch auszuhalten und gemeinsam darüber nachzudenken, wie eine Gesellschaft aussieht, die Vielfalt ermöglicht, ohne Beliebigkeit zu fördern und Freiheit verteidigt, indem sie sie lebt.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Sendehalle Weimar
Humboldtstraße 36a
99425 Weimar

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Mitteldeutschland
Robert-Franz-Ring 1a
06108 Halle (Saale)
www.halle.freiheit.org

Organisation

Heike Kraft-Rössel
Telefon +49 345 68696 10
Heike.Kraft-Roessel@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/oc77e

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.